50

DER PRAKTISCHE FUNKAMATEUR



Christa
Fischer

Von Abfallverzögerung bis Zylinderspule

Registerband für Heft 1 bis 49

Der praktische Funkamateur · Band 50

Von Abfallverzögerung bis Zylinderspule

Registerband für Heft 1 bis 49

CHRISTA FISCHER

Von Abfallverzögerung bis Zylinderspule

Registerband für Heft 1 bis 49
der Reihe „Der praktische Funkamateur"



DEUTSCHER MILITÄRVERLAG

Redaktionsschluß: 19. November 1964

1.–10. Tausend

Deutscher Militärverlag · Berlin 1964

Lizenz-Nr. 5

Lektoren: Sonja Topolov / Wolfgang Stammler

Zeichnungen: Wilhelm Kaufmann Titelbild: Dieter Demme

Korrektor: Ilse Fähndrich

Hersteller: Günter Hennersdorf

Gesamtherstellung: Druckerei Märkische Volksstimme, 15 Potsdam, A 1063

EVP: 1,90 MDN



Die Klubstationen der GST unterstützen in jeder Weise die Jungen Pioniere. Hier lernen sie mit dem Lötkolben umgehen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

In den Bänden der Reihe „Der praktische Funkamateur" ist ein großes Maß an praktischem Wissen, an theoretischen Grundlagen und konstruktiven Beispielen aus der Amateurtechnik zusammengetragen worden. Viele Käufer dieser bereits eingeführten Broschürenreihe sammeln die Broschüren, um sie als „Wissensspeicher" zu benutzen. Da die Thematik der einzelnen Bände jedoch nur in losem Zusammenhang steht, ist eine Systematisierung des Inhalts unbedingt erforderlich. Den Praktiker interessiert vor allem, wie er ohne großen Zeitverlust den gewünschten Begriff oder das gewünschte Sachgebiet findet. Deshalb müßte für alle Leser der Reihe „Der praktische Funkamateur" ein Registerband von Nutzen sein.
Bei seiner Erarbeitung erwies sich die Aufteilung nach Sachgebieten und nach Stichwörtern als die zweckmäßigste.
Einige oft benötigte Nomogramme, Literaturhinweise u. ä. sollen die vorliegende Zusammenstellung bereichern und für den Amateur wertvoller machen.
Ich hoffe, daß das Büchlein seinen vorgesehenen Zweck erfüllt und bin für kritische Hinweise zur Verbesserung jederzeit dankbar.
Dem Deutschen Militärverlag danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Berlin, im April 1964 Christa Fischer



Besonders beliebt ist bei den Nachrichtensportlern der GST die Fuchsjagd. Unser Foto zeigt den Kameraden Koch von der DDR-Nationalmannschaft

Benutzungshinweise

Für das Auffinden eines Begriffs stehen dem Leser das **Sachgebiets-** und das **Stichwortverzeichnis** zur Verfügung. Durch Benutzung des einen oder anderen Registers ist man in der Lage, jeden gewünschten Begriff schnell zu finden. Natürlich konnten die einzelnen Bezugswörter nicht so oft aufgeführt werden, wie sie in den hier erfaßten Bänden 1 bis 49 erscheinen. Es wurde versucht, Stichwort oder Sachgebiet jeweils mit den Seitenzahlen zu erfassen, auf denen Wesentliches zu dem betreffenden Begriff ausgesagt wird.

Ob der gesuchte Begriff zuerst im Stichwortverzeichnis oder im Sachgebietsverzeichnis nachzuschlagen ist, wird sich im einzelnen Falle danach richten, ob man vom technischen Gebiet ausgeht, zu dem der Begriff gehört, oder vom Stichwort selbst. Ausführlichere Angaben zu einzelnen Sachgebieten sind in jedem Falle im Stichwortverzeichnis zu finden.

Grundsätzlich wurde für beide Register eine alphabetische Gliederung angewandt. Das gilt auch für die Überbegriffe des Sachgebietsregisters. Diese Überbegriffe sind in einem gesonderten Inhaltsverzeichnis erfaßt worden, das dem Sachgebietsregister vorangestellt wurde. Der alphabetischen Anordnung liegt der Große Duden, Ausgabe 1962, zugrunde. Hiernach gelten Umlaute als einfache Laute, wenn sie nicht getrennt gesprochen werden, d. h.

ä (ae) als a
ö (oe) als o
ü (ue) als u

Beispiel für die Anordnung:

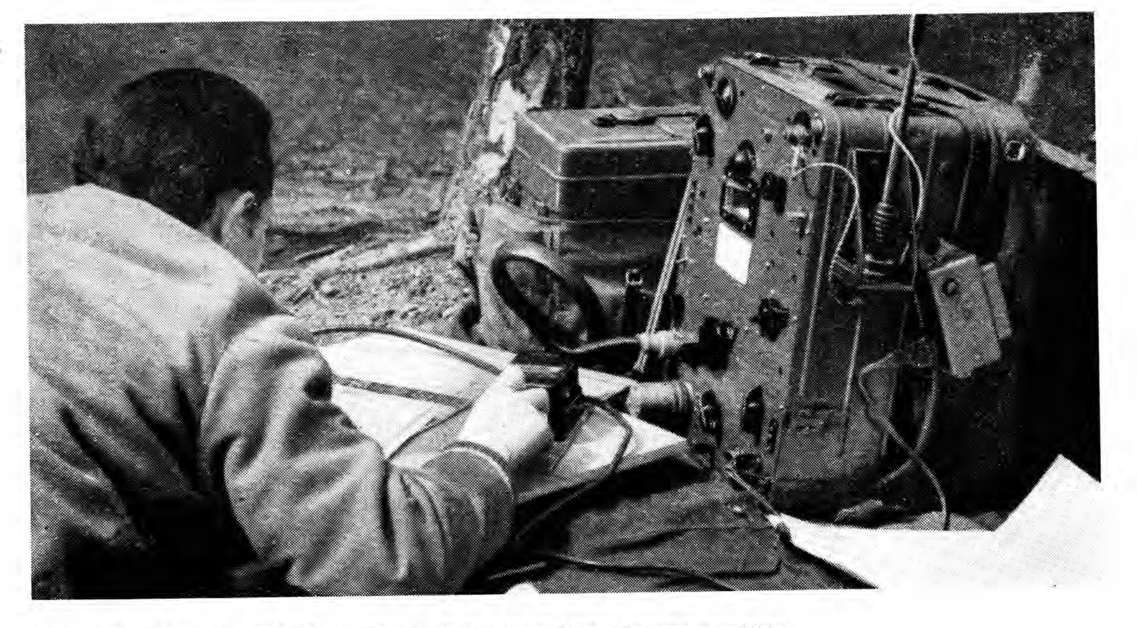
Satellit
Sättigungsstrom
Saugkreis

Soweit Stichwörter mit griechischen Buchstaben beginnen, erscheinen sie jeweils am Ende des zugehörigen Buchstabens (z. B. π-Filter nach Push-Push).

Mit Zahlen beginnende Sachwörter im *Sachgebietsverzeichnis* wurden gleichfalls am Ende des betreffenden Abschnitts aufgenommen, z. B.

Wechselstrom-Einkreisempfänger
4-W-Verstärker
6-Kreis-Super

Beim Sachgebietsverzeichnis ließ sich nicht in jedem Falle eine korrekte Trennung zwischen einzelnen Überbegriffen durchführen. Dies gilt z. B. für die Begriffe „Bauelemente" und „Halbleiter", „Elektrotechnik, Grundlagen" und „Physikalische Grundlagen". Diese Gliederung wurde jedoch bewußt benutzt, weil der Leserkreis der Reihe „Der praktische Funkamateur" auch für diese Überbegriffe besonderes Interesse haben dürfte.
Die Schreibweise der Stichwörter wurde weitgehend vereinheitlicht (Mikrofon, Konverter, Fotoelement).
Soweit z. B. bei einem Bauelement Spezialausführungen (Becherkondensator) aufgesucht werden sollen, können diese beim Stichwort des Bauelements (Kondensator) oder auch beim Stichwort der Spezialausführung (Becherkondensator) zu finden sein.



In der GST werden junge Nachrichtensportler an Funkstationen kleiner Leistung ausgebildet. Unser Bild zeigt den Kameraden F. Tanski bei einem internationalen Funkmehrwettkampf.

Titelliste

Bei der Bearbeitung des vorliegenden Registerbands wurden die anschließend aufgeführten Ausgaben der Hefte 1 bis 49 der Reihe „Der praktische Funkamateur" zugrunde gelegt.

Band 1 *Karl Andrae*
Der Weg zur Kurzwelle
3., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 2 *Hagen Jakubaschk*
Tonbandgeräte selbstgebaut
3. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 3 *Dr. Horst Putzmann*
Kristalldioden und Transistoren
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1958
(wird nicht wieder aufgelegt)

Band 4 *Hagen Jakubaschk*
Tonband-Aufnahmepraxis
3. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 5 *Harry Brauer*
Vorsatzgeräte für den Kurzwellenempfang
2., verbesserte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 6 *Karl-Heinz Schubert*
Frequenzmessung und Frequenzmesser
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 7 *Ehrenfried Scheller*
Fuchsjagd-Peilempfänger, Fuchsjagd-Sender
2., erweiterte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin 1962

Band 8 *Karl-Heinz Schubert*
Praktisches Radiobasteln I
2. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1960

Band 9 *Karl-Heinz Schubert*
Praktisches Radiobasteln II
2. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1960

Band 10 *Otto Morgenroth*
Vom Schaltzeichen zum Empfängerschaltbild
2., erweiterte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1961

Band 11 *Autorenkollektiv*
Amateurfunkprüfung in Frage und Antwort
2., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 12 *F. W. Fussnegger*
Meßtechnik für den Kurzwellenamateur
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1960

Band 13 *Karl-Heinz Schubert*
Miniaturröhren und ihre Schaltungstechnik
2., erweiterte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962

Band 14 *Hagen Jakubaschk / Ludwig Scholz*
Fernsehempfänger selbstgebaut
2., unveränderte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962 (wird nicht wieder aufgelegt)

Band 15 *Karl Rothammel*
Die Ultrakurzwellen
2., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1962

Band 16 *Karl-Heinz Schubert*
Praktisches Radiobasteln III
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1960

Band 17 *Hans Joachim Fischer / Vitus Blos*
Transistortaschenempfänger selbstgebaut
3., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 18 *Hagen Jakubaschk*
Meßplatz des Amateurs
2., erweiterte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 19 *Theo Reck*
Höchstfrequenztechnik und Amateurfunk
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1961

Band 20 *Hagen Jakubaschk*
Transistorschaltungen
3., überarbeitete Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962

Band 21 *Otthermann Kronjäger*
Formelsammlung für den Funkamateur I
2., unveränderte Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 22 *Willfried Schurig*
Fernsehtechnik und Fernsehpraxis
2., unveränderte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1961

Band 23 *Otto Morgenroth*
Funktechnische Bauelemente
Teil I: Widerstände und Kondensatoren
2., unveränderte Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962

Band 24 *Rainer Schmidt*
Schwingungserzeugung mit Elektronenröhren
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962

Band 25 *Klaus K. Streng*
Niederfrequenzverstärker
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962

Band 26 *Klaus Schlenzig*
Die Technik der gedruckten Schaltung für den Amateur
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962

Band 27 *Till Pricks*
UKW-Vorsatzgeräte
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962

Band 28 *Hagen Jakubaschk*
Elektronikschaltungen für Amateure
1. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962

Band 29 *Karl-Heinz Neumann*
Funktechnische Satellitenbeobachtung
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen b. Berlin
1962

Band 30 *Klaus K. Streng*
NF-Verstärker-Meßtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 31 *Klaus Schlenzig*
Technik der gedruckten Schaltung Teil II
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 32 *Harry Brauer*
Modulationsarten und Modulatorschaltungen
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 33 *Theo R e c k*
UHF-Empfänger
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 34 *Hans Joachim F i s c h e r*
Einführung in die Dioden- und Transistortechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 35 *Hagen J a k u b a s c h k*
Transistorschaltungen (II)
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 36 *Karl-Heinz S c h u b e r t*
Elektrotechnische Grundlagen
Teil I: Gleichstromtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 37 *Otto M o r g e n r o t h*
Funktechnische Bauelemente
Teil II: Spulen, Transformatoren und Halbleiterbauelemente
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 38 *Hagen J a k u b a s c h k*
Stereofonie für den Amateur
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 39 *Harry B r a u e r*
Einseitenbandtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 40 *Hagen J a k u b a s c h k*
Transistormeßgeräte 1. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963

Band 41 *Klaus S c h l e n z i g*
Bausteintechnik für den Amateur
(Die Technik der gedruckten Schaltung – Teil III)
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 42 *Klaus K. S t r e n g*
NF-Spezialschaltungen für den Amateur
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 43 *Karl-Heinz Schubert*
Elektrotechnische Grundlagen
Teil II: Wechselstromtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 44 *Hagen Jakubaschk*
Oszillografentechnik für den Amateur
Teil I: Gerätetechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 45 *Hagen Jakubaschk*
Oszillografentechnik für den Amateur
Teil II: Praxis der Oszillografie
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 46 *Otto Morgenroth*
Funktechnische Bauelemente
Teil III: Röhren, Thermoelemente, Quarze, Sicherungen
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 47 *Gerhard Scherreik*
100 Kniffe für den Funkamateur
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 48 *Dieter Franz*
Relaisschaltungen für den Bastler
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Band 49 *Klaus K. Streng*
Stromversorgungsteile für Sende- und Empfangsanlagen
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964

Sachgebietsregister

Sachgebietsregister (Heft/Seite)

4.3. mechanischer Aufbau

5. Bauelemente, elektrische
(s. a. unter „Halbleiter" und „Röhren")

5.1. Allgemeines

5.2. aktive Bauelemente

5.3. passive Bauelemente

6. Berechnungen und Formeln

7. Elektroakustik

8. Elektronik

9. Elektrotechnik, Grundlagen

10. Empfängertechnik

10.1. Allgemeines

10.2. KW-Empfängertechnik

10.3. Rundfunk-Empfängertechnik

10.4. UKW-Empfängertechnik

11. Fernsehen

11.1. Fernsehempfänger

11.2. Fernsehsender

11.3. Verfahrenstechnik

12. Filter

13. Gedruckte Schaltungen

14. Geschichtliches

15. Gesetze, Verordnungen, Festlegungen

16. Halbleiter

(s. a. Bauelemente)

16.1. Allgemeines

16.2. Dioden

16.3. Transistoren

17. Impulstechnik

(s. a. Elektronik)

18. Kabel und Leitungen

19. Magnettontechnik

(früher „Tonbandtechnik")

20. Meß- und Prüftechnik

20.1. Allgemeines

20.2. Meß- und Prüftechnik für Bauelemente

20.3. Meß- und Prüftechnik für elektrische Größen

20.4. Meß- und Prüftechnik für nichtelektrische Größen

21. Modulation

22. Nomogramme, Kennlinien, Tabellen, grafische Darstellungen

23. Oszillatoren

24. Physikalische Grundlagen

25. Rauschen

26. Röhren

27. Sendertechnik

27.1. Allgemeines

27.2. KW-Sendertechnik

27.3. UKW-Sendertechnik

28. Schwingkreise

29. Stabilisierung

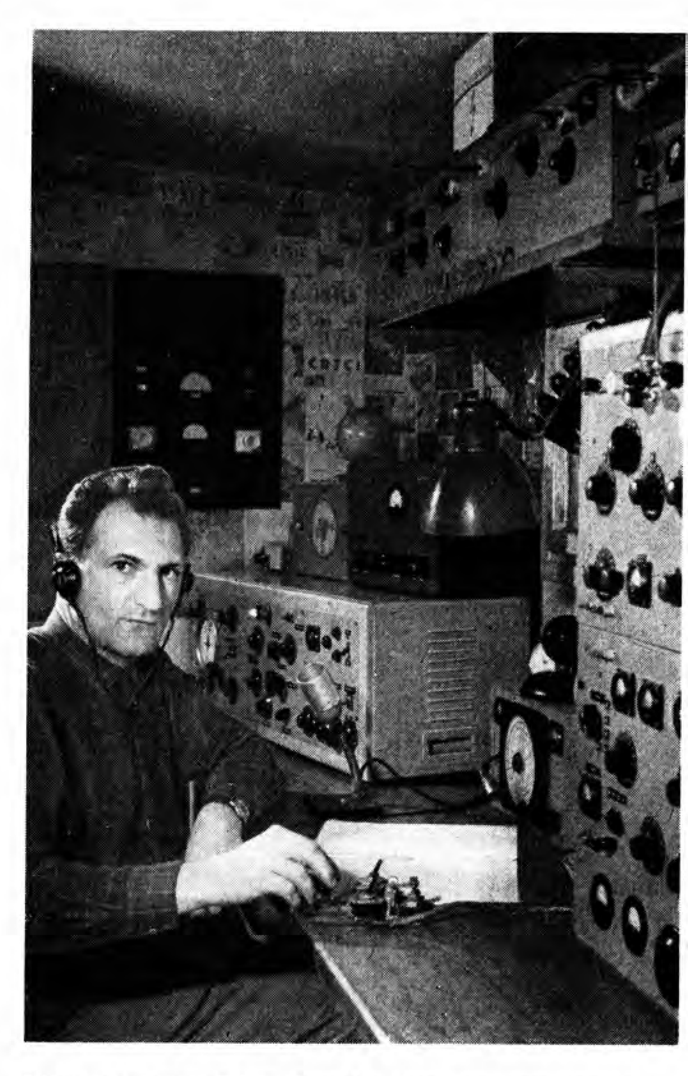
30. Stereofonie

31. Steuerungstechnik

32. Stromversorgung

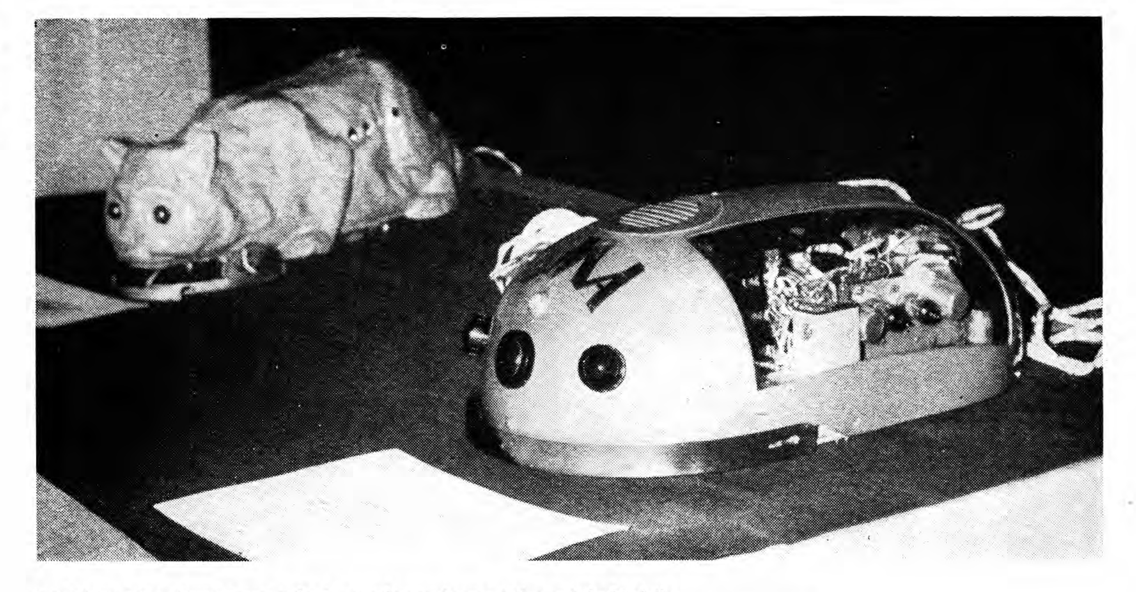
35. Wellenausbreitung

36. Werkstoffe und Werkstoffbearbeitung



Bekannt in der ganzen Welt ist Kamerad H. Lindner mit seinem Rufzeichen DM 2 BGO. Die komplette Amateurfunkstation wurde von ihm selbst gebaut

Stichwortverzeichnis (Heft/Seite)



Seit Jahren schon bauen sowjetische Amateurkonstrukteure kybernetische Modelle.
Unser Foto zeigt zwei kybernetische Fahrmodelle, die auf Berührung, Schall und Licht reagieren

Verzeichnis der Standard-Fachliteratur

Teil I: Buchliteratur

Autorenkollektiv **Amateurfunk,** 4. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963
570 Seiten, Preis 18,80 MDN

Barth/Werner **Kleine Fernseh-Reparatur-Praxis,** 5. Auflage
VEB Verlag Technik, Berlin 1962
etwa 350 Seiten, Preis 5,– MDN

Beier, W. **Röhrentaschenbuch I,** 9. Auflage
VEB Fachbuchverlag, Leipzig 1964
561 Seiten, Preis 15,– MDN

Beier, W. **Röhrentaschenbuch II,** 3. Auflage
VEB Verlag Technik, Berlin 1963
695 Seiten, Preis 18,80 MDN

Broschürenreihe „Der junge Funker" (für Anfänger)
bisher sind 4 Bände erschienen
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963
Preis je Band 1,90 MDN

Broschürenreihe „Der praktische Funkamateur"
bisher sind 49 Bände erschienen
Deutscher Militärverlag, Berlin (und zuvor Verlag Sport und Technik, Neuenhagen bei Berlin)
etwa 90 Seiten je Band, Preis 1,90 MDN je Band

Elektronisches Jahrbuch 1965, Herausgeber K.-H. Schubert
erscheint erstmalig 1965
Deutscher Militärverlag, Berlin
etwa 400 Seiten, Preis 7,80 MDN

Fischer, H.-J. **Transistortechnik für den Funkamateur,** 3. Aufl.
Deutscher Militärverlag, Berlin 1964
296 Seiten, Preis 10,60 MDN

Mann **Fernsehtechnik I,** 2. Auflage
VEB Fachbuchverlag, Leipzig 1958
245 Seiten, Preis 16,50 MDN

Mann/Fischer **Fernsehtechnik II,** 2. Auflage
VEB Verlag Technik, Berlin 1963
460 Seiten, Preis 30,– MDN

Megla, G. **Dezimeterwellentechnik,** 2. Auflage
VEB Verlag Technik, Berlin 1963
Preis 64,– MDN

Morgenroth/Rothammel

Taschenbuch für den Kurzwellenamateur, 7. Auflage
Verlag Sport und Technik, Neuenhagen bei Berlin 1959
erscheint neu 1965

Müller, Otto **Flächentransistoren,** 2. Auflage
VEB Verlag Technik, Berlin 1962
265 Seiten, Preis 14,40 MDN

Pabst, B. **Bauelemente der Rundfunktechnik**
B. G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig 1960

Pitsch, H. **Hilfsbuch für die Funktechnik**
Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig, Leipzig 1956

Rothammel, K. **Antennenbuch,** 5. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963
300 Seiten, Preis 10,80 MDN (erscheint neu 1966)

Schubert, K.-H. **Radiobastelbuch,** 2. Auflage
Deutscher Militärverlag, Berlin 1963
348 Seiten, Preis 11,90 MDN (erscheint neu 1966)

Seidel, C. **Gedruckte Schaltungen**
VEB Verlag Technik, Berlin 1959

Shea, R. **Grundlagen der Transistorschaltungen**
VEB Verlag Technik, Berlin 1961

Rint, C. **Handbuch für Hochfrequenz- und Elektrotechnik**
Band 1 bis 7
Verlag für Radio-Foto-Kinotechnik, Berlin-Borsigwalde
1949–1964
etwa 700 Seiten je Band, Preis etwa 15,– MDN je Band

Schweitzer, H. **Dezimeterwellen-Praxis**
Verlag für Radio-Foto-Kinotechnik, Berlin-Borsigwalde 1961
126 Seiten, Preis 12,50 MDN

Autorenkollektiv **Amateur-Radiotechnik,** 1. Auflage
(in tschechischer Sprache), 2 Bände
Verlag: Svazarm Praha
510 und 560 Seiten, Preis 68,40 Kronen

Handbuch des Funkamateur-Anfängers, 2. Auflage
(in russischer Sprache)
Herausgeber R. M. Malinin
Verlag Gosenergoisdat, Moskau–Leningrad 1963
(Massenradiobibliothek, Band 400)
623 Seiten, Preis 2,10 Rubel (10,50 MDN)

Tereschtschuk/Dombrugow/Bosi
Handbuch des Funkamateurs, 5. Auflage
(in russischer Sprache)
Verlag der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften, Kiew 1963
840 Seiten, Preis 2,12 Rubel

ARRL **The Radio Amateurs Handbook,** 40. Auflage
(in englischer Sprache)
Concord, New Hampshire 1963

Teil II: Fachzeitschriften

funkamateur
Deutscher Militärverlag, Berlin
monatlich 1 Heft, Preis 1,– MDN je Heft

radio und fernsehen
VEB Verlag Technik, Berlin
monatlich 2 Hefte, Preis 2,– MDN je Heft

Nachrichtentechnik
VEB Verlag Technik, Berlin
monatlich 1 Heft, Preis 4,– MDN je Heft

militärtechnik
Deutscher Militärverlag, Berlin
monatlich 1 Heft, Preis 2,50 MDN je Heft

Jugend und Technik
Verlag Junge Welt, Berlin
monatlich 1 Heft, Preis 1,50 MDN je Heft

Funktechnik
Verlag Radio-Foto-Kinotechnik, Berlin-Borsigwalde
monatlich 2 Hefte, Preis je Heft 2,– MDN
(begrenzt beziehbar)

Radio (in russischer Sprache)
Verlag der DOSAAF, Moskau
monatlich 1 Heft, Preis 1,50 MDN je Heft

Amaterské Radio (in tschechischer Sprache)
Verlag Svazarm, Praha
monatlich 1 Heft, Preis 3 Kronen je Heft

Radioamator i Krotkofalowiec (in polnischer Sprache)
Warschau
monatlich 1 Heft, 5,– Zł

Radiotechnika (in ungarischer Sprache)
Verlag Honvedsport, Budapest
monatlich 1 Heft

Radio i televizia (in bulgarischer Sprache)
Verlag Medizina i Fiskultura, Sofia
monatlich 1 Heft, 0,30 Lw.

Wie arbeitet der Funkamateur mit der Fachliteratur?

Es erscheint angebracht, im Rahmen des Registerbands kurz darauf einzugehen, wie man in der Amateurpraxis am besten die vorhandene Fachliteratur auswertet und Anregungen für die eigene Tätigkeit sammelt. Der Amateur unterscheidet sich ja dadurch vom Bastler, daß er nicht nach einem fertigen „Kochrezept" ein Gerät aufbaut, sondern daß er eigene Gedanken mit den Erfahrungen anderer verbindet und in dem von ihm entwickelten Gerät verwirklicht. In diesem Sinne bildet die Tätigkeit des Amateurs die Vorstufe zur Ingenieurarbeit. Welche Quellen stehen dem Amateur zur Verfügung?

Es sind

a) Fachzeitschriften,
b) Bücher und Broschüren.

In den Fachzeitschriften findet er kurze, sachbezogene Artikel, Bauanleitungen und Informationen über Neuentwicklungen. Eine systematische Einleitung in ein bestimmtes Gebiet wird jedoch kaum in einer Zeitschrift gebracht. Der Wert der Zeitschrift liegt in der *Neuheit der dargebotenen Information* und in der *Mannigfaltigkeit* der gebrachten Probleme. Außerdem kann eine Zeitschrift durch die in ihr angeführten *Literaturangaben* und *Buchbesprechungen* gut den Schlüssel zu weiterer Fachliteratur darstellen. Je nach den eigenen Interessen und den finanziellen Möglichkeiten sollte daher jeder ernsthafte Amateur mindestens eine Fachzeitschrift regelmäßig lesen. Hat der Amateur Fremdsprachenkenntnisse, dann kann er auch ausländische Fachzeitschriften abonnieren. Auskunft über in der DDR vorhandene Bezugsmöglichkeiten für ausländische Fachzeitungen gibt die *Postzeitungsliste der DDR*.

Der Hauptwert der Fachbücher liegt in ihrer *umfassenden Information* über ein Sachgebiet (z. B. Antennentechnik oder Transistortechnik) und in der *Systematik der Behandlung des Problems*. Die Bücher ergänzen also die Zeitschriften. Man

sollte eine Auswahl von Fachbüchern immer griffbereit haben, um bei unklaren Fragen nachschlagen zu können. Was die Reihenfolge der Anschaffungen betrifft, so sollte man mit einem eingeführten *Lehrbuch* – in unserem Falle der Hochfrequenztechnik – beginnen, sich später ein *spezielles Buch* über das aus diesem großen Komplex ausgesuchte engere Fachgebiet (z. B. Transistortechnik) beschaffen und schließlich noch ein *Hand-* oder *Nachschlagebuch* über das umfassendere Fachgebiet. Damit kommt man im allgemeinen aus, jedoch erfordert der rasche Fortschritt der Technik, daß man sich alle paar Jahre Ergänzungsliteratur zum Fachgebiet kauft. Bei der heutigen Schnelligkeit der technischen Entwicklung veralten Lehrbücher nach fünf, höchstens zehn Jahren.

Außer Zeitschriften und Büchern benutzt der Amateur auch noch *Firmenschriften oder Prospekte*. Diese gibt es meist kostenlos oder gegen eine geringe Schutzgebühr (z. B. die Halbleitermitteilungen des VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) gegen eine Gebühr von 1,– MDN je Heft). Sie enthalten wichtige technische Daten der verwendeten Bauelemente, Kennlinien oder Toleranzangaben und sind für die praktische Arbeit unerläßlich. Bei Messen und Tagungen wird diese Art Literatur meist freigebig verteilt, und man tut gut daran, sich diese Quellen zu besorgen.

Wenn man einige Jahre in einem Fachbereich praktisch arbeitet und die Literatur liest, wird man bald zu dem Punkt kommen, wo der Umfang des gesammelten Wissens das Speichervermögen des Gehirns übersteigt. Um zu gegebener Zeit einen bestimmten Artikel, eine Tabelle oder ein Konstruktionsbeispiel zu finden, bedarf es dann einer Ordnungssystematik, die meist die Form einer *Kartei* haben wird. Diese den speziellen Ansprüchen gemäß so zweckmäßig wie möglich aufzubauen, muß dem einzelnen überlassen bleiben, doch geht man dabei ähnlich vor wie in dem vorliegenden *Registerband*. Es gibt zwei Möglichkeiten, eine für Amateurzwecke geeignete Kartei aufzubauen:

die Stichwortkartei,
die Sachgebietskartei.

Man schreibt sich alphabetisch eine Reihe von Stichworten auf und sortiert dann die einzelnen wichtigen Quellen unter diesen Schlagworten ein.

Dies könnte z. B. so geschehen: Unter dem Stichwort „Verstärker" sortiert man Karteikarten (Format A 6 genügt meistens) mit folgenden Angaben ein:

> Breitbandverstärker mit Transistoren. Müller, radio und fernsehen, Jahrgang X, Heft XX, Seite 222.

Es folgt eine Kurzcharakteristik des Inhalts und eventuell eine Teilschaltung.

Beim Lesen der Literatur erfolgt schon – je nach Erfahrung des Auswertenden – eine Filterung nach „wichtig" und „unwichtig". Es ist erstaunlich, was man nach einigen Jahren bereits wieder aus der Kartei entfernen kann.

Bei einer Schlagwortkartei kann man schon bald feststellen, daß die Aussagekraft eines Stichworts in *technischer* Hinsicht gering ist. Man wird dann – vor allem, wenn man sich auf ein engeres Fachgebiet festgelegt hat – die *Sachgebietskartei* anlegen.

Für das Fachgebiet „Verstärkertechnik" könnte die Aufgliederung dann beispielsweise so lauten:

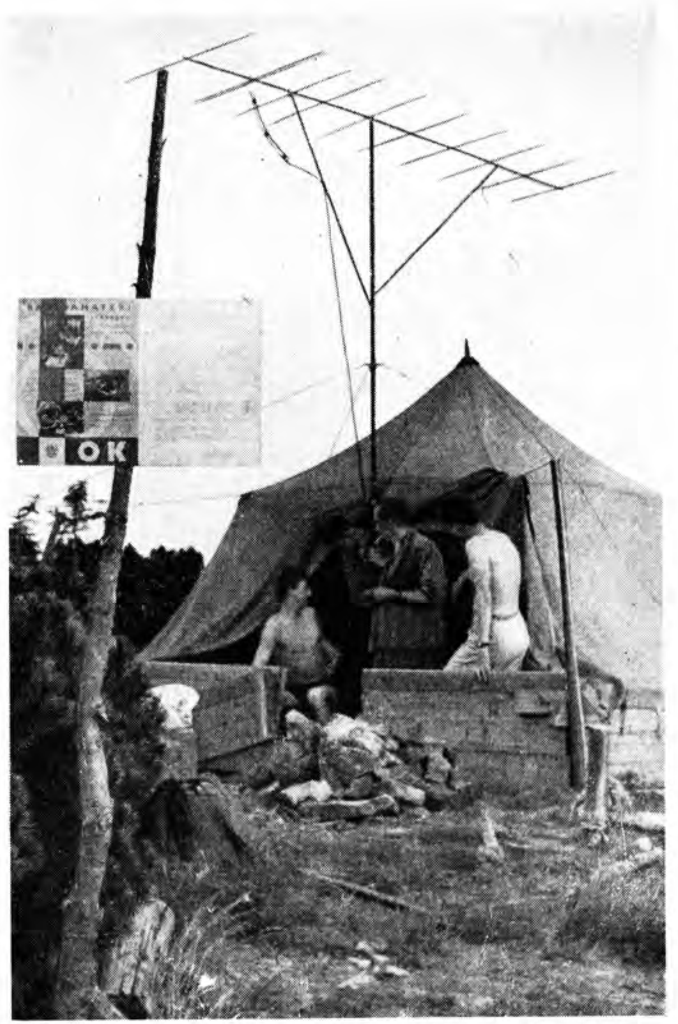
> Verstärkerprobleme allgemein (Gegenkopplung, Stabilität, phys. Grundlagen),
> NF-Verstärker (Vorverstärker, Leistungsverstärker, Hi-Fi),
> HF-Verstärker, selektive (ZF-HF, UKW),
> Breitbandverstärker (Videoverst., Impulsverst.),
> HF-Leistungsverstärker (Senderendstufen, Linearverst.),
> Bauelemente für Verstärker (Röhren, Transistoren usf.),
> Konstruktion von Verstärkern (Bauanleitungen, konstruktive Hinweise usf.),
> Meßtechnik für Verstärker (Frequenzgang, Verstärkung...),
> Spezialprobleme der Verstärkertechnik (Stereo, Nachhall...).

Wie man sieht, ergibt sich schon für ein enges Fachgebiet eine umfangreiche Sachgebietskartei.

Um international das gesamte Schrifttum erfassen und ordnen zu können, hat man einen Zahlenschlüssel – die sogenannte

Dezimalklassifikation = DK – entworfen und international eingeführt. So kann der Fachmann Artikel seines Fachgebiets leicht finden, wenn er die entsprechenden Schlüsselzahlen kennt. Für den Amateur ist jedoch eine derart umfangreiche Ordnungssystematik nicht erforderlich.

Für den langjährigen „Schaltungstechniker" erweist es sich dann bestimmt als durchaus zweckmäßig, eine *Kartei der erprobten Schaltungen* anzulegen. In diesem Fall wird auf die Rückseite der Karteikarte (die etwas größer als bei der reinen Literaturkartei sein sollte) die Schaltung gebracht, während auf die Vorderseite kurze Herkunftsangaben, eigene Erfahrungen und Ergänzungen kommen. Man vermeidet durch eine solche Schaltungskartei Doppelarbeit und langes Suchen. Trägt man in diese Kartei auch noch Erfahrungen mit der verwendeten Schaltung im Betrieb (über längere Zeiträume hinweg) ein, dann besitzt sie einen hohen Wert, der sich in zuverlässigen und robusten Geräten auswirkt. Arbeitet ein Amateur auf diese systematische Weise, so hilft ihm die Literatur, seine Eigenbaugeräte immer auf dem neuesten Stand der Technik zu halten. Sie trägt dazu bei, sein Fachwissen zu vervollkommnen, und für manchen Amateur ist diese Arbeit außerdem Grundlage für die berufliche Weiterentwicklung. Viele Amateure haben sich zum Ingenieur und Diplomingenieur oder zum Nachrichtenoffizier unserer Volksarmee entwickelt. Sie leisten dort – gerade durch die langjährige private Selbstbeschäftigung mit der Technik – eine hervorragende Arbeit: So wird aus dem „Hobby" bei persönlicher Eignung oft der Beruf. Ohne wissenschaftlich begründete Systematik, ohne Ordnung, Disziplin und ohne Selbstbeschäftigung kann heute kein Mensch mehr die moderne Technik meistern. Im Gleichklang zwischen persönlicher Neigung und gesellschaftlicher Notwendigkeit wächst der Amateur zum Fachmann heran und hilft mit, die großen Ziele unserer Volkswirtschaft zu erfüllen.



Um große Reichweiten zu erzielen, steigen die UKW-Amateure auf die Berge. Unser Foto zeigt die Klubstation OK 1 KGG während eines Feldtags

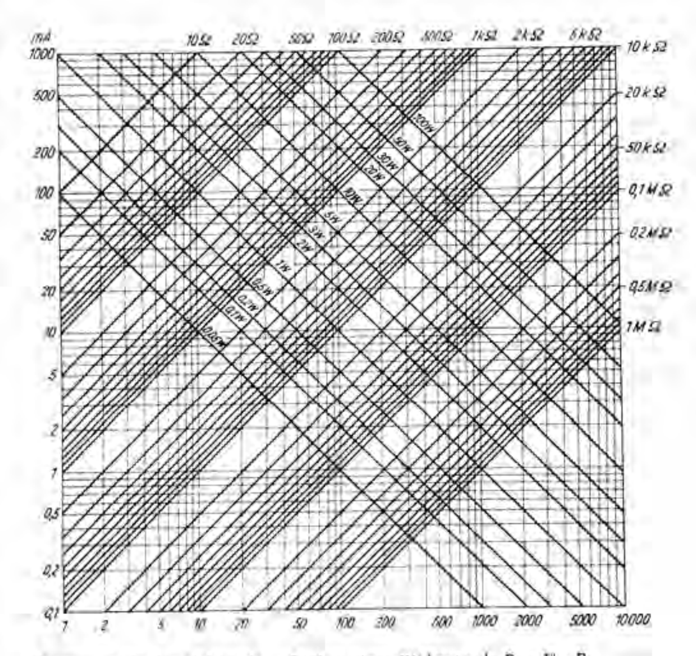
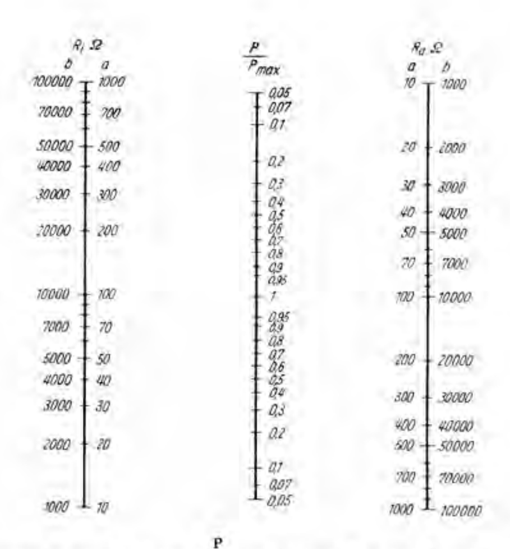


Diagramm für die elektrischen Größen eines Widerstands $P = I^2 \cdot R$ und $P = U^2 \cdot R$

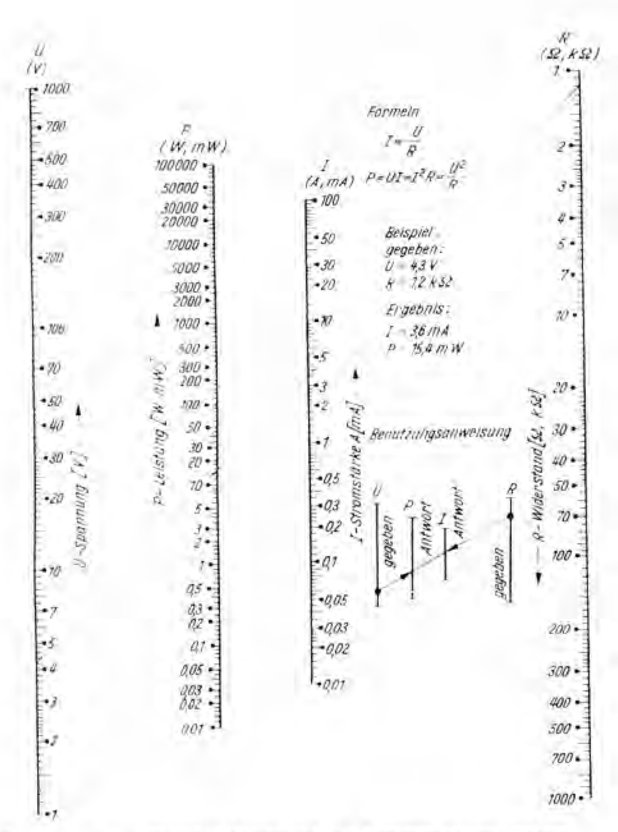


Nomogramm für das Verhältnis $\frac{P}{P_{max}}$ in Abhängigkeit von R_a und R_i

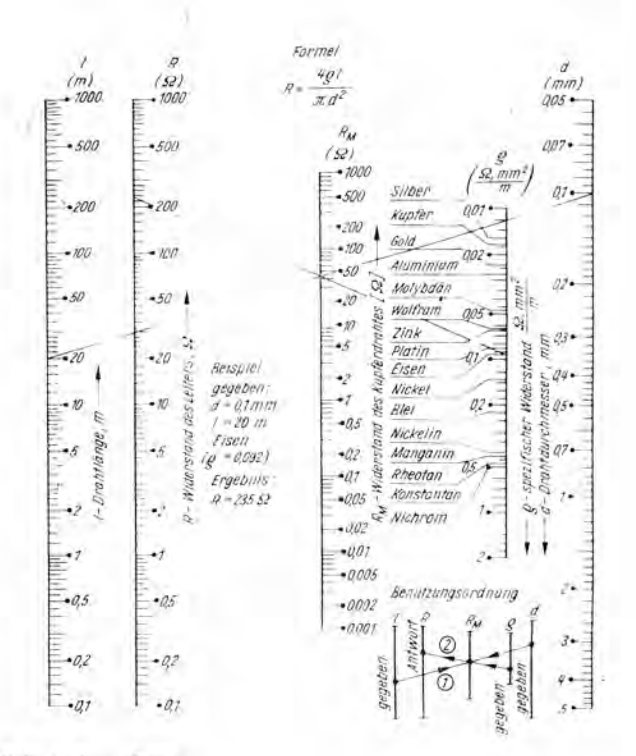
LC (H·µF)

Siebfaktor K

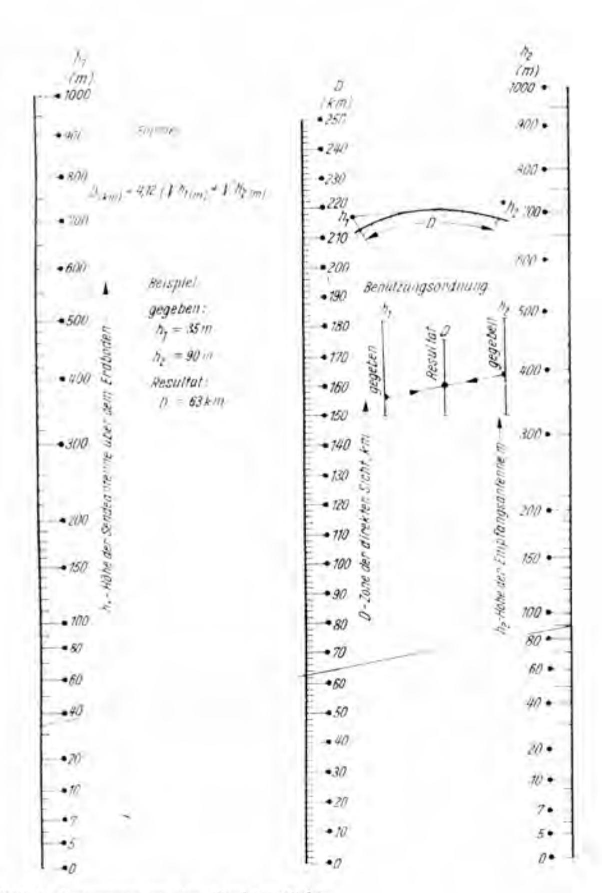
Siebfaktor eines LC-Filterglieds für verschiedene Brummfrequenzen



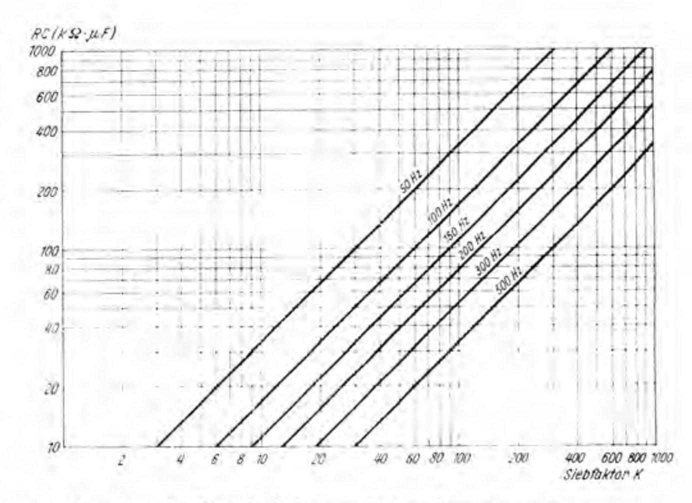
Nomogramm zum Ohmschen Gesetz und zur Bestimmung der Leistung



Widerstand von Leitern



UKW-Ausbreitungszone der direkten Sicht



Siebfaktor eines RC-Filterglieds für verschiedene Brummfrequenzen



DEUTSCHER MILITÄRVERLAG